

Vorwort zur ersten Auflage.

Da in diesem Buche Manchem, an die gewöhnlichen geographischen Lehrbücher Gewöhnten, Mehres neu vorkommen, er Erwartetes oder Verlangtes vermissen, dagegen Unerwartetes finden wird, scheint es mir nicht unnöthig, einige erklärende Worte voraus zu schicken, um dem Leser den Standpunkt anzudeuten, von welchem aus der Verfasser die Arbeit betrachtet.

Dieses Buch soll Schülern der mittlern und obern Klassen ein Lehrbuch und Hilfsbuch, dem Erwachsenen, welcher entweder keinen, oder schlechten, Unterricht in der Erdbeschreibung erhielt, und doch Lust hat, sich selbst in dieser Wissenschaft zu unterweisen, ein kurzes Handbuch sein, und zugleich dem Lehrer, welcher noch keinen eigenen Weg sich gebahnt, eine Methode andeuten, durch welche (wie ich aus eigener Erfahrung weiß) große Lust und Liebe zur Erdkunde, bei Schülern und Zuhörern, erweckt und erhalten werden kann.

Der todte Zahlen- und Namenkram nützt nichts. Namen sind leere Worte, wenn sich nichts an sie knüpft, und Zahlen erhalten nur durch Zusammenstellung Bedeutung und Sinn. Anschauungswissenschaft ist die Erdbeschreibung; deßhalb rathe ich jedem, nie ohne Karten, oder andere Veranschauligungsmittel, den Unterricht in der Erdbeschreibung zu erteilen, und (was, wie ich mit Freuden bemerke, seit neuer Zeit von mehreren denkenden Lehrern eingeführt ist) so viel, als möglich, von den Schülern selbst Karten zeichnen zu lassen, wie schlecht dieselben auch immer ausfallen mögen, damit das Bild sich fester einpräge. Darum habe ich gestrebt, Manches, das sonst in Lehrbüchern nur kurz berührt wird, durch ausführlichere Beschreibung oder zusammengestellte Zahlen zu veranschaulichen, habe die Gebirge und Meere unseres Erdtheils, welchen besser kennen zu lernen uns doch am nöthigsten ist, so wie dessen Naturerzeugnisse und Bewohner, weitläufiger behandelt, als sonst zu geschehen pflegt, und das Eigenthümliche der Einzelheiten hervorgehoben. Ich hoffe, daß dies Vielen nicht unerwünscht sein werde, weiß, daß es einigen Kennern sehr erwünscht ist. Gern hätte ich manche statistische Verhältnisse gleichförmig bei den großen und größten Staaten durchgeführt. Das konnte aber, wie jeder Sachkundige weiß, deßhalb nicht geschehen, weil bei manchen Staaten über den einen oder den andern fraglichen Punkt die wünschenswerthen Angaben entweder ganz fehlen, oder nicht zuverlässig sind; und so zog ich es vor, an manchen Stellen lieber nichts, als Unsicheres, zu geben, und begnügte mich, hier und dort, durch genaue Angabe anzudeuten, was ist, und was zu wissen auch bei andern Ländern interessant wäre.

Die Niederlande habe ich als Ganzes behandelt, weil sie jetzt noch nicht anders behandelt werden können, und der Besitzstand beider Theile noch nicht fest bestimmt ist. Ich habe hier bei der Ortsbeschreibung die Ortschaften nicht, wie bei den andern Staaten, nach der Größe, sondern nach den Provinzen aufgeführt, damit, wenn die Gränzen festgestellt sind, nicht Orte, welche zum einen Staate gehören, beim andern sich angeben finden. Bei den auswärtigen Erdtheilen habe ich die Städte ebenfalls nicht nach der Größe geordnet, weil dieß nicht wohl möglich ist, da die